

AUF DEM WEG INS DIGITALE ZEITALTER

Haufe axera Referenzbericht



Die webbasierte Technologie macht den Einsatz von axera an jedem Ort möglich: Svenja Gottschalk und Klaus Berghofer unterwegs im Allacher Quartier. (Foto: blende11 Fotografen)

AUF EINEN BLICK

Die Baugenossenschaft Hartmannshofen e.G. hat nach Abkündigung ihres vorherigen ERP-Systems Haufe axera eingeführt. Den Ausschlag für die Wahl gab die webbasierte Technologie, weitere Kriterien waren Kosten und Einschätzungen aus der Branche. Zudem sollte der Zahlungsverkehr mit virtuellen Konten möglich sein.

Nach Schulungen durch Mitarbeitern von Haufe werden seit dem 1.3.2018 das Grundmodul mit den Zusatzmodulen Rechnungswesen, Heizkostenabrechnung und Mitgliederverwaltung genutzt. Als nächstes wird das technische Auftragsmanagement, das Bestandteil des Grundmoduls ist, umgesetzt, mit dem auch die Hausmeister und Handwerker mobil vor Ort arbeiten werden, anschließend das Zusatzmodul „Vermietungsportal“.

Lange haben dicke Papierakten und Kopiervorlagen die Arbeit in der Baugenossenschaft Hartmannshofen e.G. geprägt. Mit der webbasierten Softwareplattform Haufe axera soll das nun anders werden. Vorstand Klaus Berghofer hat bei der Entscheidung an die Zukunft gedacht, die Mitarbeiter profitieren schon jetzt von vereinfachten Abläufen.

„Mit der Digitalisierung waren wir überhaupt nicht fortgeschritten.“ So bringt die junge Immobilienkauffrau Svenja Gottschalk die bisherige Lage an ihrem Arbeitsplatz auf den Punkt. Aber jetzt bewegt sich etwas. Denn im März 2018 hat ihr Arbeitgeber, die Baugenossenschaft Hartmannshofen e.G., die webbasierte Softwareplattform axera eingeführt.

„axera ist webbasiert – das ist die Zukunft“

Klaus Berghofer, Vorstand und Geschäftsführer Baugenossenschaft Hartmannshofen e.G.

„Wir können damit überall arbeiten, ein Internetanschluss genügt. Die IT liegt nicht im Büro oder zu Hause, sondern in der Cloud, und zwar auf Servern in deutschen, zertifizierten Rechenzentren – das war uns wichtig.“ Von der neuen Software erwartet er sich „eine Vereinfachung der Prozesse, eine Verbesserung der Servicequalität und dass wir alle näher am Mieter dran sind.“

WEG VON „WORKAROUNDS“ UND INSELWISSEN

Svenja Gottschalk koordiniert das Umstellungsprojekt. Sie erzählt von papierlastigen Abläufen und dass nur zwei Kolleginnen bislang auf einem ERP-System gearbeitet hätten. Der Vorstand konnte nur umständlich Zahlen einsehen, sie selbst nur mit Office-Programmen arbeiten.

„Mit axera sind wir das Thema angegangen“, sagt sie. Zum Start wurden die Kernprozesse Mitgliederverwaltung, Finanz- und Mietenbuchhaltung auf axera umgestellt. Die Implementierung verlief zwar nicht so glatt wie anfangs erhofft. „Es gab Schwierigkeiten, mit denen wir nicht gerechnet



„VON AXERA ERWARTET ICH MIR EINE VEREINFACHUNG DER PROZESSE, EINE VERBESSERUNG DER SERVICEQUALITÄT UND DASS WIR ALLE NÄHER AM MIETER DRAN SIND.“

Klaus Berghofer, Vorstand und Geschäftsführer Baugenossenschaft Hartmannshofen e.G.

hatten. Der zum 1.1.2018 geplante Umstellungstermin wurde um zwei Monate verschoben, Nachbuchungen waren notwendig“, sagt Svenja Gottschalk. „Aber am Ende haben wir alles in den Griff bekommen.“

SELBST INFORMIEREN, BESSER KOMMUNIZIEREN

Die Mitarbeiter in der Verwaltung der Baugenossenschaft Hartmannshofen erleben nun erstmals, was es bedeutet, gemeinsam auf einer Plattform zu arbeiten.

„axera bringt Transparenz in unsere Arbeit.“

Svenja Gottschalk, Immobilienkauffrau Baugenossenschaft Hartmannshofen e.G.

„Beim Aufruf eines Mieters sieht jeder Kollege auf Anhieb, ob noch eine Zahlung offen ist, sei es die letzte Miete oder ein noch nicht beglichenes Namensschild.“ Mieteranfragen könne sie jetzt meist im ersten Telefonat lösen. „Auch unsere Kommunikation hat sich verändert. Anstatt Kollegen darum zu bitten, eine Buchung herauszusuchen, sprechen wir über wichtigere Dinge und können uns um andere Themen kümmern.“

Klaus Berghofer ist froh, dass er sich endlich mit wenigen Klicks gezielte Einblicke verschaffen kann. „Mit axera bin auch ich näher dran. Ich kann selbst Auswertungen fahren und bekomme die Zahlen in einem modernen Format“, sagt er. Er sieht in axera eines der modernsten Produkte

am Markt. „Die Oberfläche ist frei skalierbar und jeder Mitarbeiter kann sich einstellen, was er braucht.“ Svenja Gottschalk, die täglich mit dem Programm arbeitet, hat zum Beispiel immer ihre Wiedervorlagetermine, offene SEPA-Mandate und Mietrückstände im Blick. „Ich finde axera sehr nutzerfreundlich und gut strukturiert. Es ist alles da, was ich brauche, und die Performance ist wirklich top“, sagt sie. Auch zu Hause hat sie das Programm schon aufgerufen. „Auf dem Tablet lässt sich axera gut nutzen.“

VOR ORT MOBIL ARBEITEN

Schritt für Schritt geht es weiter mit der Digitalisierung. In Zukunft werden Dokumente nur noch aus axera gezogen. Nach Schulungen zum technischen Auftragsmanagement werden die Hausmeister ihre Regieberichte in axera schreiben und die angestellten Handwerker vor Ort Informationen vom Tablet abrufen können. „Das wird eine riesige Veränderung sein“,



Svenja Gottschalk bearbeitet mit axera Mieteranfragen, die Mietenbuchhaltung und koordiniert das Einführungsprojekt. (Foto: blende11 Fotografen)

sagt Svenja Gottschalk. Und sie denkt weiter voraus. „Was uns axera an Automatisierung bietet, wollen wir nach und nach ausschöpfen. Wir sind noch nicht papierlos, aber wollen es definitiv werden.“



Die Baugenossenschaft Hartmannshofen e.G. besteht seit fast 100 Jahren und bietet in München 850 Wohnungen zu fairen Preisen an. Sie beschäftigt vier Mitarbeiter in der Verwaltung, vier Hausmeister und Handwerker sowie einen Techniker.

Kontakt:

Baugenossenschaft Hartmannshofen e.G.
Ansprechpartnerin: Svenja Gottschalk
Allacher Str. 98
80997 München
Tel: 089 14 99 05-0
Fax: 089 140 55 29
info@bg-hartmannshofen.de